



Besinnung



**Liebe
Pastorinnen
und Pastoren,
liebe
Mitarbeitende
und
ehrenamtliche
Tätige,**

das ist wohl das kleinste und schlichteste Gotteshaus, das ich je betreten habe. Es steht in Tansania, in der knochentrockenen Steppe direkt an der Grenze zu Kenia. Ganz ohne Tür, Turm und Glocke.

So haben Menschen schon seit Urzeiten gebaut: Einfaches Flechtwerk aus Reisig, mit Lehm von Hand abgedichtet. Ein schräges Dach oben darauf, fertig ist die Kirche. Innen finden sich ein paar handgezimmerte Bänke und Plastikstühle. Und vorne ein kleiner, aber ordentlicher Altar und ein Lesepult.

Ich fühlte mich unwillkürlich an den Stall von Bethlehem erinnert. Den Ort, wo Gott selbst zur Welt kam und sein erstes Zuhause unter Menschen fand. So wenig hat er also gebraucht, um auf der Erde heimisch zu werden. Und so wenig, denke ich, braucht es bis heute, damit Gott unter uns zuhause ist. Er wohnt gerne auch in der kleinsten Hütte, solange sich dort Menschen um Wort und Sakrament sammeln. Und beten, singen, Gott loben und ihm für alles danken, was immer noch da ist. - So, wie es die 15 Männer und Frauen in diesem Kirchlein regelmäßig tun.

Ihre Armut wäre ja durchaus ein Grund zu Verbitterung und Klage. Doch bei ihnen konnte man spüren: Ihr Glaube hält sie, macht sie auf eine Art erwartungs- und hoffnungsvoll, die mich, die ich alles Notwendige zur Verfügung habe, beschämt hat und nachdenklich macht.



Blick in das kleine tansanische Kirchlein

Foto: B. Carstensen

In diesem Kirchlein und auch anderswo in Tansania habe ich viel Gemeinsinn, Glaubensfreude und Dankbarkeit erleben dürfen. Mehr als – oft – bei uns. Davon könnten wir lernen.... Im Jakobusbrief stolpere ich später über diesen Vers:

„Hat Gott nicht gerade die Armen in der Welt erwählt, die reich sind im Glauben? Sie sollen das Reich erben, das er denen versprochen hat, die ihn lieben.“

Diese Worte haben mich in den Flieger zurück nach Deutschland begleitet.

Ihre Pröpstin Britta Carstensen

Aus dem Inhalt

Seite 2

Vorgestellt:
Gebärdensprachliche Seelsorge

Seite 3

Pröpste-Koordinator Martin
Maercker wird verabschiedet

Seite 4

Jetzt anmelden zum Fachtag
„Kirche, Klima, Handeln“

Seite 5-8

Aus den Propsteien

Seite 8

Report: Friedhöfe im Wandel
zu Erinnerungsorten

Seite 10

Fonds für die Arbeit mit
geflüchteten Menschen

Seite 12

Mit Familien unterwegs



Seelsorge, Bildung, Gemeinschaft und echte Teilhabe — das möchte die das Angebot bieten
Foto: D. Engelhardt

Die nächste Ausgabe des

Informations- Rundbriefes

erscheint Anfang Mai

Redaktionsschluss ist der
15. April 2026



Mit Radio Paradiso auf 98.2 Seeluft schnuppern. Die wichtigsten Infos aus Mecklenburg-Vorpommern, plus die besten Hits mit der meisten Abwechslung für den Norden.

Vorgestellt: Gebärdensprachliche Seelsorge

Schalom! So beginnt eines der Gebärdenslieder in unseren Gottesdiensten in Gebärdensprache. Und genauso bunt, fröhlich und vielfältig wie diese Gottesdienste ist auch unsere Gebärdensprachgemeinschaft in Mecklenburg-Vorpommern.

Die gebärdensprachliche Seelsorge im Kirchenkreis Mecklenburg ist ein Angebot für taube Menschen, ihre Familien und alle, die in der Welt der Gebärdensprache zu Hause sind – unabhängig von Alter, Herkunft oder Kirchenzugehörigkeit.

Bei uns geht es um Seelsorge, Bildung, Gemeinschaft und echte Teilhabe. Wir feiern Gottesdienste an verschiedenen Orten und sind gemeinsam unter-

wegs: Bei Familienwochenenden, Kinderfreizeiten, mit Teamern, beim Pilgern, auf Workshops und Tagungen. Ein besonderer Höhepunkt ist unser Sommercamp **„Gebärdenzirkus“**.

Vernetzung, Austausch und Gemeinschaft sind unsere Herzensangelegenheiten.

Gern kommen wir auch in Ortsgemeinden und gestalten Themenabende rund um Gebärdensprache, Inklusion und gelebte Gemeinschaft.

+++

Kontakt
Diakonin
Dorothea Engelbrecht
dorothea.engelbrecht@elkm.de
Tel.: 0176-64176950

Pröpste-Koordinator Martin Maercker wird verabschiedet



Auf seinen Wunsch hin geht Martin Maercker in die Ruhephase der Altersteilzeit und zum Jahresende in den Ruhestand.

Ein waschechter „Kirchen-Mecklenburger“ wird verabschiedet: **Martin Maercker** — mecklenburgischer Pfarrerssohn, ausgebildeter Schriftsetzer und Drucker (in Druckersprache: Schweizerdegen), passionierter Hobbymusiker, jahrelang verlässlicher Büroleiter im früheren Oberkirchenrat (OKR) und zuletzt seit 2013 „**Der Koordinator**“ der vier Pröpstinnen und Pröpste im Kirchenkreis Mecklenburg.

Anlass: Zum 1. Juni 2026 geht Martin Maercker in die Ruhephase der Altersteilzeit und zum 1. Dezember 2026 in den Ruhestand.

Was hätten wir nur ohne Martin gemacht. Er wusste immer, was und wann wir etwas beschlossen und beraten haben. Hatte er doch alle Dienstberatungen und die Sitzungen des Kirchenkreisrates penibel vor-



Im Januar 2013 wurde Martin Maercker (Mitte) als Koordinator von Pröpstin Christiane Körner, Propst Dr. Karl-Matthias Siebert, Propst Wulf Schünemann und Propst Dirk Sauermann (v.l.n.r.) eingeführt.

Fotos: elkm-Pressearchiv/C. Meyer

und nachbereitet. Und wenn wir einmal nicht weiter wussten, gabs aus seinem Mund oft einen guten Vorschlag. Denn kaum jemand kennt die mecklenburgische Kirche so gut wie Martin Maercker, so der einhellige Tenor der früheren und jetzigen pröpstlichen Personen.

Andacht und Begegnung

Und so lädt der Kirchenkreis Mecklenburg mit einem weinenden und einem dankbaren Auge herzlich zur Verabschiedung von Herrn Martin Maercker aus seinem Dienst als Koordinator der Pröpstinnen und Pröpste am **Dienstag, 21. April 2024 um 14 Uhr** in die Kirchenkreisverwaltung, Wismarsche Straße 300 in 19055 **Schwerin** ein.

„Auf dem Programm stehen eine Andacht mit Verabschiedung, wenige offizielle Gruß-

worte und viel Zeit für Gespräche und Wiedersehen bei einem Imbiss“, blickt Pröpstin Britta Carstensen als Vorsitzende des Kirchenkreisrates voraus.

Bitte bis 10. April anmelden

Wer dabei sein möchte, ist gebeten, sich bis zum 10. April per E-Mail an: kirchenkreisrat@elkm.de oder telefonisch unter 03843-46 47 106 anzumelden.

Grußworte in Broschüre

Wer zur Verabschiedung ein persönliches Grußwort übermitteln möchte, kann dieses bis zum 1. April 2026 an Herrn Christian Meyer per E-Mail: pressestelle@elkm.de zusenden — wenn möglich mit einem digitalen Foto des Absenders. Die Grußworte sollen in einer Broschüre zusammengefasst und übergeben werden.

cme

7. März in Güstrow: Fachtag für klimagerechtes Wirtschaften

Unter dem Titel „Kirche, Klima, Handeln...“ laden der Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis Mecklenburg und das Kirchliche EnergieWerk (KEW) zu einem Fachtag für klimagerechtes Wirtschaften ein.

Die Veranstaltung findet am **Samstag, 7. März 2026, von 10 bis 16 Uhr** im Veranstaltungszentrum Viehhalle, Speicherstraße 11 in Güstrow statt.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist **kostenfrei**.



Mehr zum **Programm** und zur **Anmeldung** findet sich im Internet unter:

www.kirche-mv.de/klimatag

Potsdamer Klimaforscher blickt auf Klimawandel

Im Mittelpunkt des Fachtages steht der Hauptvortrag des renommierten Klimafolgenforschers Prof. Dr. Stefan Rahmstorf vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung. Seit mehr als drei Jahrzehnten forscht Rahmstorf zu Ursachen und Folgen des Klimawandels. In Güstrow stellt er aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse verständlich dar und ordnet sie mit anschaulichen Grafiken und Animationen ein. Dabei geht es unter anderem um die Zukunft des Pariser Klimaabkommens und die Frage, wie der Klimawandel das Leben in den kommenden Jahren prägen wird.

Ergänzt wird das Programm durch ein Podiumsgespräch mit Schülerinnen und Schülern sowie Gästen aus Kirche und Gesellschaft sowie durch sieben Workshops. Diese widmen sich konkreten Handlungsmöglichkeiten vor Ort: etwa der Nutzung kirchlicher Flächen für Photovoltaik- oder Windkraft-

anlagen, ökologischen Standards bei der Gebäudesanierung oder Strategien, um Skeptiker von Klimaschutzmaßnahmen zu überzeugen. Vertreterinnen und Vertreter von Kirchengemeinden treffen dabei auf Expertinnen und Experten, die praxisnah bei der Umsetzung von Klimaschutzprojekten unterstützen.

Impulse zum Zukunftsthema Klimaschutz geben die Schirmherrin der Veranstaltung, Nordkirchen-Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt, die mecklenburgische Pröpstin Britta Carstensen sowie Caspar Baumgart, Vorstand der Wemag. Zum Abschluss des Fachtages hält Bischof Tilman Jeremias eine Andacht unter dem Titel „Bewahrung der Schöpfung – theologische Reflexion und Alltagstauglichkeit“. Landesbischöfin erinnert an Verantwortung für Gottes Schöpfung

Konkrete Projekte in Kirchengemeinden im Blick

Auch Wolfgang von Rechenberg, Geschäftsführer des Kirchlichen EnergieWerks (KEW), betont die Bedeutung

konkreter Maßnahmen: „Schon kleine Schritte – etwa bei der Beschaffung von Büromaterialien oder beim geförderten Bau einer Elektro-Ladesäule – können vor Ort viel bewirken.“

Das KEW setzt sich im Auftrag des Kirchenkreises Mecklenburg für die Umsetzung des Klimaschutzes innerhalb der Kirche durch Beratung sowie u.a. die Betreibung von Windkraft und Photovoltaikanlagen auf Kirchenland ein. Daher steht – wie sich Kirchengemeinden in christlicher Verantwortung sowohl für die Bewahrung der Schöpfung engagieren als auch ein Mehr an Einnahmen erwirtschaften können – im Mittelpunkt des Klimatages.

+++

Hintergrund: Der Kirchenkreis Mecklenburg gilt beim Klimaschutz als Vorreiter. Neben dem Kirchlichen EnergieWerk gibt es eine eigene Klimaschutzstiftung. Vor dem Hintergrund des Klimaschutzgesetzes der Nordkirche, das Klimaneutralität bis 2040 vorsieht, hatte die mecklenburgische Synode bereits im Frühjahr 2021 einen Klimaschutzplan 2030 beschlossen.

cme

Forum „Kirche und Rechtsextremismus im Norden“ tagt in Rostock

„Wahrheit unter Druck“ Was ist Information, Propaganda und Meinung? - unter diesem Titel findet das 13. Forum „Kirche und Rechtsextremismus im Norden“ vom 26. bis 27. Juni 2026 in Rostock statt.

In Zeiten von Social Media, Deepfakes und politischer Polarisierung verschwimmen die Grenzen zwischen Fakten und Fiktion:

- Wie lässt sich verlässliche Informationen von gezielter Propaganda unterscheiden?
- Wie bilden sich Meinungen?
- Wann wird aus Meinung Manipulation?
- Wie können wir uns in vielfältigen Auseinandersetzungen orientieren und kritisch bleiben, ohne den Glauben an "die Wahrheit" zu verlieren?

Das sind Fragen, die viele Menschen umtreiben und „Kirche“ mit ihrem „Wahrheitsanspruch“ vor Herausforderungen stellt. Gemeinsam gehen wir der Frage nach, wie wir in vielfältigen Auseinandersetzungen uns orientieren und kritisch bleiben können – ohne den Glauben an die Wahrheit zu verlieren.

Neben inspirierenden Referent:innen und Workshops wird am 26. Juni Hendrik Cremer aus seinem Buch „Je länger wir schweigen, desto mehr Mut werden wir brauchen: Wie gefährlich die AfD wirklich ist“ lesen.

„Herzlich laden wir zu einem spannenden Austausch über die Herausforderungen unserer Informationsgesellschaft ein“, sagt Karl-Georg Ohse vom Pro-

jekt „Kirche stärkt Demokratie“ in den Kirchenkreisen Mecklenburg und Pommern.

+++

Überblick zum Forum

Datum:

26.06., 13.00 Uhr bis
27.06. 2026, 14.00 Uhr

Ort:

Zentrum Kirchlicher Dienste,
Alter Markt 19, 18055 Rostock

Übernachtung:

B&B Hotel Stadthafen

Kosten:

Es werden keine Teilnahmegebühren erhoben

Anmeldung bis zum

10.06.2026 auf:

https://kirche-demokratie.de/termine_anmeldung/index.html

++ Kurz gemeldet +++ Kurz gemeldet +++ Kurz gemeldet +++

Vereinbart: Pastoraldienst in der Stiftung Michaelshof

Der Kirchenkreisrat Mecklenburg beauftragte Pastor Dietmar Cassel mit der Wahrnehmung pastoraler Dienste in den Einrichtungen der Evangelischen Stiftung Michaelshof bis zum 31. Dezember 2030 und schließt die entsprechende Vereinbarung mit der Evangelischen Stiftung Michaelshof.

+++

Erhöht: Zuschuss für das „Mobilitätsticket“

Im Zuge des vom Kirchenkreis Mecklenburg abgeschlossenen Vertrages zur Nutzung des Deutschlandtickets als Jobticket mit der Deutschen Bahn beschloss der Kirchenkreisrat

die Erhöhung des Zuschusses auf das nachweislich abgeschlossene Abo des Deutschlandtickets an die Mitarbeiter*innen und die ehrenamtlichen Mitglieder der Kirchenkreissynode im Kirchenkreis Mecklenburg auf 30 Euro/Monat bis zum 31. Dezember 2026. Eine Überprüfung erfolgt im Oktober 2026.

+++

Berufen: Vertreter in „Stiftung St. Marienklöster“

Der Kirchenkreisrat berief Pastor i.R. Hartmuth Reincke für die Dauer von sechs Jahren in den Vorstand der „Stiftung St. Marienklöster Verchen“. Der Berufszeitraum beginnt am 1. Dezember 2025.

+++

Fortgeführt: Kunstgut wird weiter erfasst

Der Kirchenkreisrat beschloss, die Erfassung und Inventarisierung von Kunstgut der örtlichen Kirchen durch das Dezernat Bauwesen, Bau- und Denkmalpflege der Nordkirche fortzusetzen.

Dafür beantragt der Kirchenkreis beim Baudezernat der Landeskirche ein Budget in Höhe von 10.000 Euro und wird parallel die Stiftung Kirchliches Bauen bitten, Mittel in vergleichbarer Höhe wie für 2020 bis 2025 aus den Erträgen der Stiftung für die Erfassung und Inventarisierung einzusetzen.

Personalmeldungen Propstei Rostock

Pastorin Konstanze Helmers wurde am 15.12.2025 die Pfarrstelle im Pfarrsprengel Lambrechtshagen und Parkentin mit einem Dienstumfang von 75 v.H. übertragen. Mit einem weiteren Dienstumfang von 25 v.H. begann Pastorin Konstanze Helmers am 15.12.2025 ihren Dienst als Schulpastorin an der Michaelschule Rostock.

Kirchenmusiker Sven-Werner Meyer, Kirchengemeinde Warnemünde-Lichtenhagen, wurde ab dem 01.01.2026 zum Kreiskantor in der Kirchenregion Rostock berufen.

Pastorin Dr. Kathrin Fenner beendete die Vakanzverwaltung in der Kirchengemeinde Krakow zum 31.01.2026. Ab dem 01.02.2026 hat **Pastor i. R. Johannes Lindner** die Vakanzverwaltung in der Kirchengemeinde Krakow inne.

Pastorin Gudrun Schmiedeburg wurde am 01.02.2026 mit der Vakanzverwaltung der 3. Pfarrstelle des Pfarrsprengels Dargun-Neukalen und Gnoiener Land beauftragt.

Die Vakanzverwaltung der Kirchengemeinde Bernitt/Neukirchen hat ab dem 01.02.2026 **Pastor Wulf Schünemann** inne.

Für alle Anfänge und Abschiede Gottes gutes Geleit!

Heimgerufen wurde am 14.11.2025 im 77. Lebensjahr **Pastor i. R. Wolfgang Beckmann**.

Gott tröste alle, die um den Verstorbenen trauern.

Jubiläen

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

03.05.	45. Ordinationsjubiläum Pastorin i.R. Margarethe von Holst, Güstrow
04.04.	50. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Dr. Fred Mahlborg, Rostock
02.05.	50. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Thomas Juergen sohn, Bad Doberan
01.06.	20. Dienstjubiläum Robert Stenzel, Flüchtlingsseelsorger, ZKD

+++

Propsteikonvent

Der gemeinsame Propsteikonvent mit der Gemeinschaft der Dienste findet am **18./19.03.2026** in Salem statt.

Personalmeldungen Propstei Parchim

Für den **Regionalreferent Michael Ritter** wurde ab 01.12.2025 bis 28.02.2027 die aktive Altersteilzeitarbeit und ab 01.03.2027 bis 31.05.2028 die passive Altersteilzeitphase vereinbart.

Pastor i. P. Malte Parlow, Neustadt-Glewe, wurde von der Regionalkonferenz der Kirchenregion Ludwigslust-Dömitz am 03.02.2026 zum Regionalpastor gewählt. Als Stellvertreter wurde **Pastor Dr. Heiko Herrmann**, Brunow gewählt.

Die Pfarrstelle Goldberg-Dobbartin konnte leider nicht besetzt werden. Der neue Stellenplan ermöglicht im Moment keine weitere Besetzung.

Zukünftig werden sich dort **Pastor Kornelius Taetow** und **Pastor Christian Banek** die Aufgaben teilen. Der Dienstumfang beträgt jeweils 50%.

Die Einführung der beiden Pastoren ist für Sonntag, den 10.5.2026 um 14 Uhr in der Kirche zu Goldberg geplant. Damit enden die Vertretungs-

dienste von Pastorin Therese Tröltzsch in dieser Gemeinde.

Wir wünschen für alle Anfänge und Verabschiedungen Gottes gutes Geleit!

Heimgerufen wurde am 6. Januar 2026 **Katechet Gerhard Feilcke** im Alter von 91 Jahren am 2. Februar 2026 **Regionalreferentin Petra Güttler** im Alter von 57 Jahren.

Der Trost unseres Gottes geleite alle, die um die Verstorbenen trauern.

Personalmeldungen Wismar

Pastorin Hanna Blumenschein, Schlagsdorf, wechselt zum 1. April 2026 in das Landeskirchenamt als Referentin im Personalbereich. Der Verabschiedungsgottesdienst findet am Ostermontag, 6. April 2026, um 11.00 Uhr in der Kirche zu Schlagsdorf statt.

Pastorin Anne Hala, Neukloster, wurden zum 1. Februar 2026 25% einer VbE der 4. Pfarrstelle für Vertretungsdienste im Ev.-Luth. Kirchenkreis Mecklenburg in der Propstei Wismar übertragen.

Maria Lachmann, Gemeindepädagogin und Leiterin des Pilgerklosters Tempzin, beendet ihren Dienst auf eigenen Wunsch zum 31. März 2026. Der Verabschiedungsgottesdienst hat am 15. Februar 2026 im Pilgerkloster Tempzin stattgefunden.

Martin Maercker, Koordinator der Pröpstin und Pröpste im Kirchenkreis Mecklenburg, wird zum 1. Juni 2026 in die Ruhephase der Altersteilzeit und zum 1. Dezember 2026 in den Ruhestand gehen. Die Verabschiedung findet am 21. April 2026 um 14.00 Uhr in der Kirchenkreisverwaltung in Schwerin statt. | **Siehe auch Seite 3**

Frau Sabrina Reschke wurde durch den Kirchenkreisrat als Nachfolgerin von Martin Maercker zur Koordinatorin gewählt.

+++

Beauftragung mit der öffentlichen Verkündigung in Wort und Sakrament

Der Prädikantin

... **Petra Gerber** wurde mit Wirkung vom 1. Januar 2026 für fünf weitere Jahre der Auftrag zur Feier des Gottesdienstes mit Wortverkündigung und zur Feier des Heiligen Abendmahls in den Ev.-Luth. Kirchengemeinden Neuburg, Hornstorf, Kirchdorf und Drevskirchen erteilt.

Für alle Anfänge und Abschiede Gottes gutes Geleit!

Heimgerufen wurden am 27. Dezember 2025 **Pastorin i.R. Anna Muche** im Alter von 93 Jahren; am 11. **Januar 2026 Pastor i. R. Egbert Lipold** im Alter von 84 Jahren; und am 15. Januar 2026 **Mitarbeiterin Kirchensteueramt i. R. Hiltrud Faber** im Alter von 85 Jahren.

Der Trost unseres Gottes geleite alle, die um die Verstorbenen trauern.

Jubiläen

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

17.04.	60. Ordinationsjubiläum Pastorin i.R. Elisabeth Scheven, Wismar
01.04.	10jähriges Dienstjubiläum Ulrike Rachholz, KG Wismar Heiligen Geist /St. Nikolai
03.04.2	20jähriges Dienstjubiläum Frank Rehsöft, KG Schönberg

+++

Konvent 2026

Der eintägige Propsteikonvent für die hauptamtlichen Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst in der Propstei Wismar findet am **5. Mai 2026** zum Thema „Näher mein Gott zu dir! Von fröhlichen Festen auf sinkenden Schiffen“ in der Friedenskirchengemeinde Schwerin, Ahornstr. 2a, statt.

Dieser Termin ist bitte freizuhalten. Nähere Informationen folgen noch.

Mit Veranstaltungskalender



www.kirche-mv.de

Serviceportal der Evangelischen Kirchenkreise in Mecklenburg-Vorpommern



Nachrichten • Gemeinden • Adressen • Veranstaltungen • Angebote • Ratgeber

Personalmeldungen Propstei Neustrelitz

Mit dem 1. Januar 2026 hat sich der Dienstumfang **von Katja Gehrke, Gemeindepädagogin** in der Kirchengemeinde St. Marien Friedland auf 75 v.H. erhöht.

In der Johannes-Kirchengemeinde Penzlin-Stavenhagen ist **Frau Susann Marschalek** seit dem 1. Januar 2026 mit einem Umfang von 50 v.H. tätig.

Mit dem 1. April 2026 nimmt **Frau Maria Lachmann** ihre Tätigkeit als Gemeindepädagogin in der Kirchengemeinde Malchow auf.

Pastor Christoph Feldkamp beendet zum 1. Juni 2026 seinen Dienst in der Kirchengemeinde Strelitzer Land und wird dann zu 100 % in der Gefängnisseelsorge tätig sein. Die Verabschiedung ist für den 7. Juni 2026 geplant.

In allem Abschied und für jeden Neubeginn ist uns gesagt: „Siehe, ich habe dir geboten, dass Du getrost und unverzagt seist; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir in allem, was Du tun wirst.“ (Jos 1,9)

Am 17. Dezember 2025 verstarb **Wera Bollmann**, geb. Bennöhr, Waren im Alter von 97 Jahren.

Am 17. Januar 2026 ist **Brigitte Franke**, geb. Diebig, Neustrelitz im Alter von 91 Jahren verstorben.

Am 9. Februar 2026 verstarb **Gisela Winkelmann**, geb. Hentschel, Neustrelitz im Alter von 89 Jahren.

Im Leben und im Sterben vertrauen wir: „Bei dir, Gott, ist die Quelle des Lebens und in deinem Lichte sehen wir das Licht.“ (Ps. 36,10)

Jubiläen

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

14.04. 30. Ordinationsjubiläum Pastor Raikin Dürr, Massow

+++

Propsteikonvente 2026

Folgende Termine sind für die Propsteikonvente 2026 in der Propstei Neustrelitz geplant:

- Propsteiklausur in Salem am 23./24. Juni 2026
- Propsteikonvent in St. Michael Neubrandenburg am 22. September 2026, 9.00 – 13.30 Uhr

Mit dieser **Werbung** wirbt der Kirchenkreis für den **Wiedereintritt in die Kirche**. Kirchengemeinden, Dienste und Werke können die Vorlage (png-Datei) für den eigenen Einsatz gern über die Pressestelle des Kirchenkreises beziehen.

Einfach eine E-Mail senden an: pressestelle@elkm.de

**GEBEN SIE
IHREM GLAUBEN
EIN ZUHAUSE**



Die Taufe eines Kindes. Die Stille einer Kirche. Trost in der Trauer. Soziales Engagement. Es gibt viele gute Gründe, Mitglied der evangelischen Kirche zu werden. Treten Sie wieder ein. Völlig unkompliziert. Vertraulich, mit einem persönlichen Gespräch oder einfach mit Ihrer Unterschrift. In einer Wiedereintrittsstelle - www.wiedereintritt.de - oder in jeder Kirchengemeinde vor Ort.



Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Mecklenburg

Ihre Kirche heißt Sie herzlich
willkommen!

Tagung: Kirchliche Friedhöfe im Wandel zu Erinnerungsorten

Evangelische Beerdigungen sind nach wie vor mit Abstand die häufigste Amtshandlung von Pastorinnen und Pastoren. Allein in Mecklenburg finden jährlich durchschnittlich rund 1.600 kirchliche Trauerfeiern statt. Oft werden sie auf kirchlichen Friedhöfen gefeiert. Die organisatorischen Fäden halten im Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Mecklenburg rund 100 Friedhofsmitarbeitende sowie das Team der Zentralen Friedhofsverwaltung in Güstrow zusammen.



Foto: elkm-Pressarchiv

Ende 2025 trafen sich 80 Haupt- und Ehrenamtliche aus diesem Bereich zu ihrer Jahrestagung im Feriendorf Boltenhagen, berichtet Grit Behrsing-Siebert von der Zentralen Friedhofsverwaltung, die inzwischen rund 520 der insgesamt 576 kirchlichen Friedhöfe verwaltet. Tendenz steigend.

Ein thematischer Schwerpunkt der Tagung lag auf dem Thema Nachhaltigkeit. Vorgestellt wurden konkrete Projekte, die sich gut für Friedhöfe eignen und vielerorts bereits umgesetzt werden: Insektenhotels, Unterschlupfmöglichkeiten für Igel – etwa Laubhaufen oder kleine Holzhäuschen – sowie Vogelnistkästen und die Winterfütterung von Vögeln. Auch Blühwiesen spielen dabei eine wichtige Rolle. „Diese Maßnah-

men sind gut auf dem Weg“, so Behrsing-Siebert. Neue Impulse brachte die Lübecker Landschaftsarchitektin Ingrid Gock in die Runde. Zu einer naturnahen und nachhaltigen Gestaltung von Freiflächen zählen demnach pflegeleichte Hecken, Bäume und Stauden. Auch stillgelegte Teile von Friedhöfen sollten bewusst gestaltet werden – etwa mit Holzbänken aus umgefallenen Bäumen. So könnten individuelle Erinnerungsorte entstehen, die zum Verweilen einladen.

Hintergrund ist ein sichtbarer Veränderungsprozess: Wandelnde Normen und Werte, die erhöhte Mobilität der Gesellschaft, dezentrale Familienstrukturen, Sorgen um Grabpflege, alternative Beisetzungsformen sowie soziale Netzwerke lassen Friedhöfe für viele Menschen heute weniger selbstverständlich erscheinen. „Friedhöfe müssen deshalb umfassend analysiert und neu gedacht werden“, betont Grit Behrsing-Siebert.

„Oasen der Erinnerung“

In Mecklenburg gibt es bereits zahlreiche Beispiele für eine neue, offene Friedhofskultur. Angeboten werden Führungen zu Bestattungsmöglichkeiten, Natur- oder historischen Themen, manchmal auch soge-

Dienstjubiläen in der KK-Verwaltung

1. März

10 Jahre

Steven Gerner

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen.

nanntes „Friedhofsgeflüster“.

Neue Grabanlagen entstehen, die bewusst gestaltet sind und nicht nur aus glatten Rasenflächen bestehen. Die Individualität von Verstorbenen und Trauernden rückt stärker in den Mittelpunkt, häufig verbunden mit nachhaltigen Konzepten. Lapidarien werden angelegt, Dorfgeschichten erzählt, Kunstwerke integriert, vereinzelt auch Ausstellungen gezeigt. Zudem entstehen Trauerräume, Orte der Stille, versteckte Ecken und Sitzgelegenheiten zum Ruhen, Innehalten, Weinen und Träumen. „Gemeinsame Arbeitseinsätze und Veranstaltungen auf dem Friedhof fördern das Miteinander in den Orten“, ist Stefanie Reißig überzeugt.

Förderung der Baumpflege

Die Pflege der Friedhöfe bleibt insgesamt eine Herausforderung – insbesondere mit Blick auf den Baumbestand. „Deshalb stellt der Kirchenkreis Mecklenburg jährlich insgesamt 200.000 Euro an Zuschüssen für Pflege zur Verfügung. Anträge sind an die der KKV zu stellen“, so Grit Behrsing-Siebert, die insgesamt sehr zufrieden mit der Tagung ist: „Sie war für alle stärkend und schön.“

cme

Mehr zur Kirchlichen Beerdigung:
www.kirche-mv.de/feiern-im-leben/beerdigung

Anträge stellen für Projekte mit geflüchteten Menschen

Möchten sich Menschen in ihrer Gemeinde für Schutzsuchende engagieren? Benötigen sie finanzielle Unterstützung bei Gemeinwohl-Projekten von Zugewanderten und Einheimischen?

Auch im Jahr 2026 ist es möglich, Unterstützung beim **Fonds für die Arbeit mit Flüchtlingen im Kirchenkreis Mecklenburg** zu bekommen.

Es können neuerdings bis zu 6.000 Euro für Sachkosten für lokale Projekte beantragt werden. Beispielsweise können mit den Mitteln des Fonds Projekte und Maßnahmen der Flüchtlingsarbeit und die Begleitung und Fortbildung von ehrenamtlich und hauptamtlich Engagierten unterstützt werden. Dies können Sprachkurse, Begegnungstreffen, Veranstaltungen und Höhepunkte sein, die ein interkulturelles gemeinschaftliches Miteinander fördern.

Gefördert werden Projekte von Kirchengemeinden, Kirchenregionen, Diensten und Werken und Einrichtungen des Kirchenkreises. Wenn Gemeinden oder kirchliche Einrichtungen Projekte in größeren Netzwerken mit kommunalen oder anderen Akteuren planen und umsetzen, können diese auch anteilig gefördert werden.

Neu: Ab 2026 ist ein Schutzkonzept zur Prävention von sexualisierter Gewalt Voraussetzung für eine Förderung.

Bitte wenden Sie sich mit ihren Fragen zur Projektentwicklung und zur Antragsstellung an Herrn Lars Müller im Zentrum Kirchlicher Dienste in Rostock. Gerne können Fragen zum Antrag oder zur Handhabung des Antragsformulars im Vorfeld geklärt werden.

+++

Die **Förderrichtlinie** und das **Antragsformular** findet sich im Internetportal unter:

<https://www.kirche-mv.de/mecklenburg/oekumenische-arbeitsstelle/fonds-fuer-die-arbeit-mit-fluechtlingen-im-kirchenkreis-mecklenburg>

+++

Ihre **Anträge** schicken Sie **bitte gerne digital** an:
Flüchtlingsbeauftragter Lars Müller,
Zentrum Kirchlicher Dienste Mecklenburg, Alter Markt 19,
18055 Rostock
Tel: 0176-47378510,
fluechtlingsbeauftragter@elkm.de

Mehr: www.kirche-mv.de/mecklenburg/oekumenische-arbeitsstelle/flucht-migration-und-integration



Dieses Tanzfoto entstand in der Kirchengemeinde Waren St. Georgen
Foto: A. Lühnert .

Ich kauf mir was, kaufen macht soviel Spaß !

„Ich hab schon alles, ich will noch mehr, oh oh
 Alles hält ewig, jetzt muss was Neues her
 Möcht im Angebot ersaufen
 Mich um Sonderposten raufen
 Hab diverse Kredite laufen, oh, es geht mir gut
 Oh, ich kauf' mir was
 Kaufen macht soviel Spaß
 Ich könnte ständig Kaufen gehen
 Kaufen ist wunderschön
 Ich könnte ständig Kaufen gehen
 Kaufen ist wunderschön, ich kauf', ich kauf'
 Was, ist egal
 Ich kauf', ich kauf', was ist egal"

Als dieser Song von Herbert Grönemeyer 1983 erschien, konnte man sich noch nicht vorstellen, wie sich der Konsumrausch durch Online-Shopping noch steigern ließe.

Über Amazon wurde schon oft berichtet: Steuervermeidung, Knebelverträge mit Händlern, schlechte Arbeitsbedingungen, massives Sammeln von Kundendaten. Wer dort kauft, nimmt all dies aus reiner Bequemlichkeit billigend in Kauf. Aber es geht noch schlimmer: mit extrem niedrigen Preisen locken Plattformen wie Temu. Da wird es billiger, das T-Shirt nach dem Tragen wegzuworfen, als es in die Waschmaschine zu stecken. Und der Verlockung, völlig unnötigen, aber absurd billigen Plastikquatsch, mit einem Mausklick in den Warenkorb zu legen, können offensichtlich viele Kundinnen und Kunden nicht widerstehen.

Das widerspricht jeder Nachhaltigkeit und selbstverständlich auch der Beschaffungsverwaltungsvorschrift der Nordkirche, der erste Grundsatz lautet: Notwendigkeit: Vor jeder Ent-

scheidung zur Beschaffung ist die Notwendigkeit einer Neuanschaffung (Suffizienz) zu prüfen. (BeschVwV 2.2)

Bei Temu werden ausschließlich Waren von externen Händlern angeboten. Und es braucht nicht viel Fantasie, sich auszumalen, wie prekär Arbeitsbedingungen sein müssen, um 3 T-Shirts zum Preis von 1 Euro oder eine Smartwatch für 16 Euro, inklusive Versand aus Fernost, anbieten zu können.

Dass wir aber massive ökologische und soziale Probleme in der Welt haben, die wir mit dieser Art zu leben, immer weiter verschärfen, ist allen

bekannt und darf uns nicht egal sein. Und es ist klar, dass die angebotenen „Schnäppchen“ damit mehr kosten, als es auf den ersten Blick scheint.

Wir können es uns nicht leisten bei Temu, Wish, Ali-Baba oder wie sie heißen, zu kaufen!

Kontakt

Regina Möller
 Referentin Zukunftsfähiges Wirtschaften
 Zentrum Kirchlicher Dienste Mecklenburg
 Alter Markt 19
 18055 Rostock
 Tel.: 0381-377987593
regina.moeller@elkm.de



Foto: D. Dietrich/unsplash

Neue Handreichung: Mit Familien unterwegs

Kostenfrei wurde bzw. wird es derzeit an alle Kirchengemeinden der Nordkirche verteilt: Ein Kartenset mit Impulsen und Methoden für die Arbeit mit Familien.

Das Set enthält sowohl kurze Grundlagenimpulse zur Inspiration als auch Karten mit konkreten Projektideen, die aus der Praxis zusammengetragen wurden – ein lebendiges Best-Practice-Format für die Familienarbeit vor Ort. Erstellt hat die Handreichung mit dem Titel „Mit Familien unterwegs“ das Netzwerk Familie der Nordkirche.

Aus MV war u.a. Religionspädagoge Marcus Wergin daran beteiligt. „Für mich ist die neue Handreichung eine Bereicherung für die kirchliche Arbeit mit Familien vor Ort“, sagt er.

Denn diese verbinde „fundiertes theoretisches Wissen mit vielfältigen, praxiserprobten Methoden, die frei genutzt werden können“. Zielgruppe seien Pastorinnen und Pastoren, Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen sowie ehrenamtlich Mitarbeitende in den Kirchengemein-

den, die „das Arbeitsfeld Familie über den klassischen Familiengottesdienst hinaus in den Blick nehmen möchten“, so der Referent für die Arbeit mit Familien im Evangelischen Kinder- und Jugendwerk Mecklenburg (EKJM), das zum Zentrum Kirchlicher Dienste im Kirchenkreis Mecklenburg gehört.

Weitere Informationen und Beratung zum Thema

„Familie ist ganz einfach da, wo Menschen Verantwortung füreinander übernehmen. – So verstehe ich auch unsere Aufgabe als Kirche. Das Kartenset widmet sich dieser Aufgabe auf wunderbare, kreative Art und Weise“, lobt Bischöfin Nora Steen für die Nordkirche die neue Handreichung.

Mitarbeitende aus verschiedenen Einrichtungen im Netzwerk Familien der Nordkirche hatten über zwei Jahre an dieser Handreichung gearbeitet. „Dabei trugen wir Theorien und Methoden aus der Best Practice zusammen und bündelten alles in dieser Arbeitshilfe“, so Marcus Wergin, der im Netzwerk Familien für Mecklenburg mitarbeitet. Gern gibt er Inte-



ressierten weiterführende Informationen zur Handreichung und zum Arbeitsfeld Familie.

„Auf Anfrage komme ich auch gern zu Konventen, um die Handreichung vorzustellen und über Einsatzmöglichkeiten zu berichten“, sagt der Referent. Übrigens ist eine kostenfreie Bestellung direkt bei ihm möglich an:

marcus.wergin@elkm.de

Tel.: 0162-7924151

cme

+++

Die Handreichung steht ebenso zum **Download** bereit unter:

<https://www.ejm.de/seite/833675/neue-handreichung-f%C3%BCr-die-arbeit-mit-familien.html>

Impressum Informations-Rundbrief

Herausgeber:



Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Mecklenburg

Verantwortlich für den Inhalt:

Pröpstin Britta Carstensen, Pröpstin Sabine Schümann,
Propst Dirk Fey, Elke Stoepker (Leiterin der Kirchenkreisverwaltung),
Pastor Dr. Gerhard Altenburg (Leiter Zentrum Kirchlicher Dienste Mecklenburg)

Layout, Produktion und Redaktion:

Pressesprecher Christian Meyer, Internetredakteur Daniel Vogel



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de